

Siegburger Termine

Orgenmusik zur Marktzeit
mit Adolf Fichter
Sankt Servatius
jeden Samstag, 11.30 Uhr

Andreas Bausch
bisher erschienen.....
Objekttexte von
Pertra Steuber
Stadtmuseum, Markt 46
bis So., 27.3.2011

Begegnung mit Israel
Höhepunkte des
Gelobten Landes
Henriette Pansold
Stadtmuseum, Markt 46
Mi., 16.2. 2011, 19 Uhr

"Kleine Köpfe - große Welten"
Ein Liederjahrmarkt mit
Figuren für Kinder
ab 4 Jahren
Vom FILOU FOX
Figurentheater
Stadtbibliothek, Griesgasse
Sa., 19.2.2011, 15 Uhr

Preisträgerkonzert und Verleihung der Urkunden und Preise des Regionalwettbewerbs
"Jugend musiziert"
Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
So., 20.2.2011, 11 Uhr

Lehrer-/Schülerkonzert
Haus zur Mühlen
Alexianerallee 1
So., 20.2.2011, 16 Uhr

Backsteingotik
Dozent: Hermann F. Schweitzer
VHS im Stadtmuseum
Mo., 21.2.2011, 19.30 Uhr

T-Rex
Kubana, Zeithstraße 100
Mo., 21.2.2011, 20 Uhr

Ralf Schmitz - Schmitzohren



Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
Do., 24.2.2011, 20 Uhr

204. Museumsgespräch:
Stadtmuseum
Do., 24.2.2011, 18.30 Uhr

Epitaph
auf "Outside the Law" - Tour
Kubana, Zeithstraße 100
Fr., 25.2.2011, 21 Uhr

"Mystische Welten"
Die Rückkehr der Shaolin
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
Fr., 25.2.2011, 20 Uhr

Information der
Kreisstadt Siegburg
Verantwortlich für die
Bürgerservice-Seiten i.S.
des Pressegesetzes NW:
Kreisstadt Siegburg
Ralf Reudenbach
53721 Siegburg
Tel. 02241 102 301
Fax 02241 102450
E-Mail presse@siegburg.de

Museum um einen getöpferten Schatz reicher - Auf einer der Motivansichten steigt Jesus vom Michaelsberg

Diese Pulle ist 450 Jahre alt



Franz Huhn und Klaus-Dieter Bermann bei der Übergabe

Siegburg - Siegburger, bringt Eure Schätze! Das Stadtmuseum lebt von kulturbewussten Mitbürgern, die einem Umzug ihrer Schmuckstücke vom heimischen Bücherregal in die Museumsvitrine zustimmen. Klaus-Dieter Bermann ist einer von ihnen. Aus seinem Besitz stammt dieser Siegburger Tonkrug aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts: Vor rund 450 Jahren wegen einer "Abplatzung" Ausschussware, heute von hohem Wert. "Angebote von Sammlern habe ich ausgeschlagen", so Bermann bei der Übergabe an Bürgermeister Franz Huhn, "die Pulle sollte in Siegburg bleiben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden."

Er hat sich Ersatz besorgt. In der Töpferei von Barbara Frenzel ließ er sich gleich mehrere Repliken anfertigen. "Für die Enkel und mich." Natürlich wurde das kostbare Steinzeug im Hause Bermann gut behütet, großflächig wischte man drum herum, damit ja nichts kaputtging. Diese Sorge hat Bermann nun nicht mehr. Museumschef Klaus Hardung stülpte unmittelbar nach der Übergabe der Dauerleihgabe die "Käse-

glocke" über die Pulle und aktivierte die Alarmvorrichtung. Bermann und Huhn, sie beide sind echte Siegburger Keramik-Fans.

Huhn: "Wenn man sich überlegt, dass bereits im Mittelalter die guten Stücke über Köln in alle Welt bis nach Afrika gingen, wird der Wert unserer Exponate begreifbar. Es ist wichtig, dass auch der Jugend dieser Teil Siegburger Kultur weiter vermittelt wird". Und Bermann pflichtet bei: "Im Londoner Tower und in der Wartburg findet sich Siegburger Töpferware."

Der neue Krug wurde von der Kunsthistorikerin Dr. Ingeborg Unger untersucht. Wegen des im Foto abgebildeten Motivs ist sie eine echte Rarität. Überschieden ist es mit "Johannes VIII", es geht ums Johannes-Evangelium. "Jesus aber ging nach dem Ölberg ... frühmorgens kam er wiederum in den Tempel... und die Pharisäer bringen ein Weib, im Ehebruch ergriffen, und stellen sie in die Mitte...er richtete sich auf und sprach zu ihnen. Wer von euch ohne Sünde ist, der Werfe den ersten Stein."

Die Expertin vom Kramer-Museum Kempen fand heraus:

Das Töpfermotiv zeigt Gottes Sohn mit einem Strahlenimbus und erhobenen Zeigefinger, daneben drei figürliche Darstellungen - die Pharisäer, einer bückt sich gerade nach einem Stein. Jetzt der Clou: Im Hintergrund ist die Abtei zu sehen, etwas weiter vorn der Turm der Servatiuskirche und das Haus zum Winter. Der Töpferkünstler holte die Bibelszene nach Siegburg, baute die drei markanten und damals schon existierenden Gebäude ein.

Auf dem Tongefäß steigt Jesus nicht vom Ölberg, sondern vom Michaelsberg herab.



Siegburger Pulle: Im Hintergrund die Abtei

Kölner löscht mit

Vorbildlich

Siegburg - Gerold Barkowski will mit anpacken in der Gesellschaft. Und er tut es auch. Mit elf Jahren trat er 1981 in seiner Heimatstadt Aurich in die Freiwillige Feuerwehr ein. Nach Studium und Umzug in die Domstadt war er auch in Köln als Freiwilliger dabei - einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr. Wobei ihm "einmal" irgendwann nicht mehr reichte... Seine berufliche Heimat fand der 40-Jährige in Siegburg. Bei der Schönhofer GmbH arbeitet er als Unternehmensberater. Ein Zeitungsartikel machte ihn



Barkowski, Glatz

schließlich zum Siegburger Brandschützer. "Ich haben gelesen, dass man nicht nur Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr sein kann, sondern auch von zweien. Da dachte ich mir, warum nicht auch dort mitmachen, wo man arbeitet." Gesagt, getan. Er unterstützte fortan die Löschgruppe Innere Stadt, wenn's brennt und neben den hauptamtlichen Kräften zusätzlich die Freiwilligen alarmiert werden, ist er dabei.

Nach ein paar Monaten entschied er sich - für Siegburg und gegen Köln. "Ich bin jetzt nur noch Siegburger Feuerwehrmann. In einer Millionenstadt mit Berufsfeuerwehr sind die Arbeits- und Einsatzgegebenheiten andere." In Siegburg wird der Brandschutz von der Freiwilligen Feuerwehr gewährleistet. Oft ergreifen die hauptamtlichen Kräfte der Wache die ersten Maßnahmen, die Arbeit mit den Löschgruppen läuft aber Hand in Hand. Der Stellenwert der Ehrenamtler in den Löschgruppen ist damit höher als in der Metropole.

Dass Barkowski "nur" von 8 bis 19 Uhr zur Verfügung steht, ist kein Problem. Feuerwehrchef Thomas Glatz: "Er engagiert sich, das ist vorbildlich."

Glatz hofft auf mehr Berufstätige von außerhalb, die von der Doppelmitgliedschaft Gebrauch machen. Viele Siegburger sind tagsüber nicht greifbar, weil sie in anderen Städten arbeiten und der Anfahrtsweg zu weit ist. Die Pendler werden also gebraucht! Rückendeckung gibt es auch von Bürgermeister Franz Huhn. Er hat große Arbeitgeber der Kreisstadt angeschrieben. Tenor: "Lassen Sie die Feuerwehrleute in ihrer Belegschaft gehen, wenn es brennt!"

siegburgaktuell

Kran holte Kesselwaggon zurück aufs Gleis 40 Tonnen gehoben

DAMIT SIE MEHR WISSEN ALS ANDERE!

Der kostenlose Newsletter der Stadt Siegburg ist immer prall gefüllt - ab sofort mit **noch mehr Siegburg-Infos, täglich aktuell:** Kulturprogramm, Kino-Tipps, Zeitreise, Notdienste, Wetter u.v.m.

Mehr Siegburg bietet keiner.
Schnell, gratis und werbefrei.

Jetzt auf www.siegburg.de
kostenfrei anmelden!



Siegburg. Die gestrige Entgleisung vor dem Siegwerk, so ist sie passiert: Der Lokführer der Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH überfuhr die Gleissperre, die den Übergang zum öffentlichen Bahnnetz bildet. Dabei ist eine Doppelachse des Kesselwaggons, in dem sich Lösungsmittel für die Produktion befanden, aus dem Gleis gesprungen. Die Gleissperre verhindert, dass zwei Züge auf der eingleisigen Strecke zusammenstoßen. Sie lässt eine der Loks entgleisen, ehe es zur Kollision kommt. "Personen, die Ladung oder die Umwelt kamen dabei nicht zu Schaden", so Werkleiter Dr. Andreas Hauner. Die Werkfeuerwehr des Unternehmens und die Siegburger Feuerwehr waren vor Ort. Gegen 13 Uhr hob ein Kran den Waggon zurück auf die Schienen. Der Kesselwaggon wiegt 80 Tonnen, um die Achse in die

